

Digitalisierungsmonitor 2019

Q1 1. Wie stark **prägen das Internet sowie digitale Anwendungen und Dienstleistungen Ihren Alltag** in den folgenden Bereichen auf einer Skala von 1 (gar nicht) bis 5 (sehr stark):

	Gar nicht (1)	(2)	(3)	(4)	Sehr stark (5)	Nicht zutreffend
Im Beruf / in der Ausbildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In der Politik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Privatleben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Seitenumbruch

Q2 2. Welche **Auswirkungen hat die Digitalisierung** Ihrer Meinung nach **insgesamt**?

- Deutlich negative
- Eher negative
- Eher positive
- Deutlich positive

Seitenumbruch _____

Q3 3. Wie beurteilen Sie die folgenden Aussagen zu möglichen **Auswirkungen der Digitalisierung auf die Gesellschaft**:

Digitalisierung ...	Stimme nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme zu
Erleichtert den Zugang zu Wissen und Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Führt zu einem Zerfall von Werten und Sitten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Macht die Gesellschaft gerechter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Führt zu einer verstärkten Überwachung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bringt Menschen zusammen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fördert die Spaltung der Gesellschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weckt bei mir die Befürchtung, zunehmend den Anschluss zu verlieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Seitenumbruch

Q4 4. Wie beurteilen Sie die folgenden Aussagen zu möglichen **Auswirkungen der Digitalisierung auf das Wirtschaftsleben**:

Digitalisierung ...	Stimme nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme zu
Sichert unseren zukünftigen Wohlstand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schafft mehr neue Arbeitsplätze als vernichtet werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Führt zu mehr Ungleichheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verringert den Arbeitnehmerschutz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erhöht die Qualität der Arbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weckt bei mir die Befürchtung, dass ich selbst oder nahestehende Personen den Job verlieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Seitenumbruch

Q5 5. Wie beurteilen Sie die folgenden Aussagen bezüglich der **Digitalisierung in der Arbeitswelt**?

	Stimme nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme zu
Der Staat soll Umschulungsmassnahmen stärker fördern und dazu mehr Mittel zur Verfügung stellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Wegfall vieler Arbeitsplätze wird die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens nötig machen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das heutige Arbeitsrecht stammt aus einer vor-digitalen Zeit. Es sollte flexibilisiert und an die ortsungebundene Nutzung digitaler Arbeitsinstrumente angepasst werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Seitenumbruch

Q6 6. Wie beurteilen Sie den heutigen **Einsatz und die Vermittlung von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) und von digitalen Kompetenzen in der Bildung?**

	Viel zu wenig	Eher zu wenig	Gerade richtig	Eher zu viel	Viel zu viel
In der obligatorischen Schulzeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
An Hochschulen / Universitäten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

 Seitenumbruch _____

Q7 7. Wie beurteilen Sie folgende Aussagen bezüglich **ausländischer Fachkräfte im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT)**?

	Stimme nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme zu
Ausländische Fachkräfte, die in der Schweiz einen Bildungsabschluss erworben haben, sollen automatisch eine Arbeitserlaubnis erhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Bedingungen für Unternehmen, eine Arbeitserlaubnis für ausländische Fachkräfte zu erhalten, sind heute zu streng.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Seitenumbruch

Q8 8. In welchen Bereichen sollte **der Staat die eigene digitale Entwicklung beschleunigen bzw. drosseln?**

	Darauf ganz verzichten	Tempo eher drosseln	Weiter wie bisher	Tempo eher erhöhen	Tempo stark erhöhen
Ausgabe einer elektronischen Identität (E-ID) für alle Einwohner/innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verbreitung von E-Health (z.B. elektronisches Patientendossier)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anbieten umfassender E-Government-Leistungen (Online-Behördengänge)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bereitstellung staatlicher Datensätze (Open Government Data)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einführen eines Daten- bzw. Digitalisierungs-Officers in der Bundesverwaltung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einführen von E-Collecting (Online-Unterschriftensammlung für Initiativen / Referenden)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) zur Unterstützung staatlicher Entscheidungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Seitenumbruch

Q9 9. Wenn in der Schweiz die **elektronische Identität (E-ID)** eingeführt wird, wer soll dann **als Identitäts-Provider (IDP) fungieren?**

- Nur der Staat
- Nur Unternehmungen (vom Staat zertifiziert und von unabhängiger Stelle kontrolliert)
- Der Staat und staatlich zertifizierte Unternehmungen
- Andere Lösung

Seitenumbruch

Q10 10. Im März 2019 hat das Schweizer Parlament im revidierten Fernmeldegesetz **die Internet-Provider zur Netzneutralität verpflichtet** (d.h. bei der Übertragung von Informationen darf keine technische oder wirtschaftliche Unterscheidung gemacht werden). Finden Sie dies richtig?

- Nein
- Eher nein
- Eher ja
- Ja

Seitenumbruch

Q11 11. Wie beurteilen Sie folgende Aussagen bezüglich **Online-Plattformen, soziale Medien bzw. soziale Netzwerke**?

	Stimme nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme zu
Social-Media-Plattformen sollen denselben Regeln unterworfen sein wie herkömmliche Medien (z.B. Haftung für veröffentlichte Inhalte der User/-innen).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Social-Media-Plattformen sollen für die Verbreitung von urheberrechtlich geschützten Inhalten durch ihre User/-innen (z.B. für Bilder oder Videos) eine Urheberrechtsabgabe bezahlen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es reicht, wenn die sozialen Medien Ihre Verantwortung über eine Selbstregulierung innerhalb der Branche wahrnehmen; ein staatliches Eingreifen ist unnötig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anbieter von Online-Werbung sollen verpflichtet werden, ein öffentliches Verzeichnis aller publizierten Anzeigen mit politischem Inhalt zu führen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Social-Media-Plattformen sollen verpflichtet werden, aktiver gegen Fake News (erfundene oder manipulierte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Nachrichten) und
systematische
Desinformation
vorzugehen.

Seitenumbruch

Q12 12. Befürworten Sie **die Möglichkeit "digitaler Versuchsgemeinden"**, in welchen neue Formen der demokratischen Bürgerbeteiligung und Entscheidungsfindung (z.B. partizipative Budgets) getestet werden?

- Nein
- Eher nein
- Eher ja
- Ja

Seitenumbruch

Q13 13. Soll die Schweiz ein **Grundrecht auf digitale Unversehrtheit (digitale Integrität)** in der Verfassung verankern, das u.a. das Recht auf digitale Selbstbestimmung und das Recht auf digitales Vergessen umfasst?

- Nein
- Eher nein
- Eher ja
- Ja

Seitenumbruch

Q14 14. **Welches Datenschutz-Niveau** soll die Schweiz im Bereich digitaler Produkte und Dienstleistungen im Vergleich zum heutigen Stand anstreben?

- Eher eine Lockerung
- Beibehalten des aktuellen Niveaus
- Ein Niveau äquivalent zur Datenschutzgrundverordnung der EU (auf Schweizer Verhältnisse angepasste Übernahme wesentlicher Elemente)
- Erhöhung des Niveaus mittels vollständiger Übernahme der Datenschutzgrundverordnung der EU
- Deutliche Erhöhung über das EU-Niveau hinaus

Seitenumbruch

Q15

15. Soll der Staat Anreize setzen, damit Firmen die **Nutzungsdaten ihrer Produkte und Dienstleistungen in anonymisierter Form für nicht-gewinnorientierte Vorhaben (z.B. Forschung) zur Verfügung stellen?**

- Nein
- Eher nein
- Eher ja
- Ja

Seitenumbruch

Q16 16. Wie beurteilen Sie folgende Aussagen bezüglich der Entwicklung und dem Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI)?

	Stimme nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme zu
Unternehmen sollen verpflichtet werden mitzuteilen, ob und wie sie KI in ihren Produkten einsetzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Um die Entwicklung guter KI-basierter Produkte zu ermöglichen, soll der Schutz der Privatsphäre nicht verstärkt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schweiz soll sich international für verbindliche ethische Leitlinien für den Einsatz von KI einsetzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

 Seitenumbruch

Q17 17. Verfügt der Bund Ihrer Meinung nach über die **notwendigen finanziellen und personellen Mittel und Kenntnisse im Bereich Cyber-Security** (Bekämpfung von Internet-Kriminalität und -Spionage)?

- Ja, die verfügbaren Mittel und Kenntnisse sind momentan ausreichend.
- Eher nein, es braucht eine Aufstockung der Ressourcen und eine Verbesserung der Kenntnisse.
- Absolut nein, es braucht eine deutliche Aufstockung der Ressourcen und eine klare Verbesserung der Kenntnisse.

Seitenumbruch

Q18 18. Soll die Schweiz eine gesetzliche **Meldepflicht für Cyber-Vorfälle** (kriminelle Handlungen im Internet) einführen?

- Nein
- Ja, aber ausschliesslich für grössere Unternehmungen
- Ja, für alle Unternehmungen
- Ja, für Unternehmungen und Private

Seitenumbruch

Q19 19. Wie beurteilen Sie folgende **Vorschläge bezüglich des Steuersystems?**

	Stimme nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme zu
Die Schweiz soll sich international für eine "Digitalsteuer" einsetzen (d.h. Besteuerung von im Inland erzielten Umsätzen / Gewinnen durch ausländische Online-Konzerne).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schweiz soll sich international für die Besteuerung des Einsatzes von Hard- oder Software mit künstlicher Intelligenz in der Wirtschaft einsetzen (sog. "Robotersteuer").	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

 Seitenumbruch

Q20 20. Wie beurteilen Sie die folgenden Aussagen bezüglich der **Vereinbarkeit von Digitalisierung und ökologischer Nachhaltigkeit**:

	Stimme nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme zu
Der technologische Fortschritt und freiwillige Massnahmen der Unternehmen werden von allein dafür sorgen, dass die Digitalisierung zu einer nachhaltigen Entwicklung beiträgt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Bund soll Anreize schaffen, um die Lebensdauer von Elektronikprodukten zu erhöhen (z.B. Verlängerung der Gewährleistungsfrist).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Bund soll finanzielle Anreize schaffen für Unternehmen, die nach dem Modell der Kreislaufwirtschaft (d.h. besonders ressourcenschonend, Abfälle und Emissionen vermeidend) arbeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>